



Ressort: Mixed News

Kathedrale von Altamura: Gründung unter Friedrich II

Altamura (Italien), 15.02.2026 [ENA]

Die Kathedrale von Altamura wurde 1232 von Kaiser Friedrich II. gegründet und direkt der kaiserlichen Autorität unterstellt. Ihr besonderer rechtlicher Status, die lange Bauphase und die fehlenden Belege für einen Besuch des Kaisers machen sie zu einem aufschlussreichen Beispiel der staufischen Stadt

Die Kathedrale von Altamura wurde im Jahr 1232 auf Initiative von Friedrich II. von Staufen gegründet. Die Entstehung der Kirche steht im Zusammenhang mit der planmäßigen Neugründung der Stadt Altamura im 13. Jahrhundert. Diese Maßnahme war Teil einer umfassenden territorialen und administrativen Neuordnung im Königreich Sizilien. Religiöse Bauten erfüllten dabei nicht nur liturgische Funktionen, sondern waren in die Organisation neuer urbaner Zentren eingebunden. Die Kathedrale wurde somit von Beginn an als institutioneller Bestandteil der Stadtgründung konzipiert und war eng mit den staatlichen Strukturen der Zeit verknüpft.

Ein zentrales Merkmal der Kathedrale von Altamura ist ihr besonderer rechtlicher Status. Friedrich II. verfügte, dass die Kirche direkt der kaiserlichen Autorität unterstellt sein sollte und keiner bestehenden Diözese unterlag. Diese Regelung wurde durch kaiserliche Privilegien festgelegt und verlieh der Kathedrale eine eigenständige Stellung innerhalb der kirchlichen Ordnung. Damit war sie unmittelbar in die Verwaltungsstruktur des Staates eingebunden. Dieses Modell unterschied sich deutlich von der üblichen kirchlichen Organisation Süditaliens und dokumentiert die enge Verbindung zwischen religiösen Institutionen und zentraler Herrschaft im 13. Jahrhundert.

Der Bau der Kathedrale erstreckte sich über einen längeren Zeitraum. Die Arbeiten begannen nach der Gründung im Jahr 1232 und setzten sich über mehrere Jahrzehnte fort. Historische Quellen belegen nicht, dass Friedrich II. die Kathedrale persönlich betreten oder sie in vollendeter Form gesehen hat. Der Kaiser starb 1250, als das Bauwerk noch nicht abgeschlossen war. Architektonisch weist die Kathedrale einen Grundriss auf, der der apulischen Romanik zuzuordnen ist, ergänzt durch gotische Elemente aus späteren Bauphasen. Spätere Umbauten veränderten einzelne Bereiche, ohne die grundlegende Struktur aufzuheben.

Die Kathedrale von Altamura stellt heute eine wichtige Quelle für die Erforschung mittelalterlicher Stadtgründungen und der Beziehung zwischen politischer Macht und kirchlichen Einrichtungen dar. Ihre Geschichte erlaubt Rückschlüsse auf die Rolle religiöser Institutionen innerhalb der staufischen Verwaltungs- und Stadtpolitik. Der Bezug zu Friedrich II. ist dabei vor allem institutionell und rechtlich

Redaktioneller Programmdienst: European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



..... International Press Service

dokumentiert, nicht biografisch. Die Kathedrale bleibt somit ein Beispiel dafür, wie Bauprojekte im Mittelalter in übergeordnete staatliche Ordnungsprozesse eingebunden waren und zur Stabilisierung neuer urbaner Strukturen beitrugen.

Bericht online lesen:

https://www.european-news-agency.de/mixed_news/kathedrale_von_altamura_gruendung_unter_friedrich_ii-92933/

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV: Francesco Pace

**Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency**

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.